

- über ein langwieriger Streithandel entstand, s. auch AH 40/68.
- 2) s. EA V 2, 1282 (Nr. 1007). Beat II. Zurlauben war Zuger Tagsatzungsgesandter.
 - 3) Tagsatzung der V kath. Orte vom 30. November/1. Dezember in Luzern, vgl. EA V 2, 1296 (Nr. 1022). Beat II. Zurlauben war wiederum Zuger Tagsatzungsgesandter.
 - 4) Der rechte Rand von f. 222 ist weggeschnitten, so dass von hier weg die letzten 2 - 3 Worte jeder Zeile fehlen.

Original, mit Siegel - AH 75, 221-222

104

1710 Februar 11.

A

BEWILLIGUNG FUER [SDT.] BEAT JAKOB UTIGER [VON BAAR], AUS DER
KOMPAGNIE VON [HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN [IM REGI-
MENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN] AUSTRETEN ZU DUERFEN

"Dass dato aus bewilligung der HH. Haüßteren Herren Amman [von Stadt und Amt Zug, Johann Kaspar E u s t e r] und Herren Statthalters [Johann Jakob B r a n d e n b e r g] zugegeben und erlaubt, dass der Beat Jacob Uttiger under Herren [alt] Amman Zurlaubens Compagnie wohl solle mögen durch H. Hauptm. [=Capitaine-Commandant] Felix U t t i g e r in andere Kriegsdienste verordnet und geschickht werden bescheint ...

Frantz H e g g l i n Landschreiber Zug"

Original - AH 75, 223 - Blatt 223^V leer

105

1634 Dezember 8.

A

SCHREIBEN VON RICHTER UND STADTGERICHT VON LUZERN AN AMMANN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Vor unns ist erschinen, der ... Junckher Jost K r a f f t [von Luzern], unnd unns abermalen Klags wys fürbracht, Welchermassen Er von Herren Hauptmann N. [=Heinrich] B a c h m a n n s S[elig] Erben zue Baar, wegen des, ime vor etwas Jaren, von ihnen umb 70 gl. versezten Contracts¹ (unangesehen Er ihnen fründt, ernst- unnd gütlich nit allein selbs, deswegen zuegeschriben, sondern auch durch unnsere ordenlichen geschwornen Statt-Richtern, umb widerlosung deselben, verschydlich unnd mehrmalen vermahnen unnd zueschryben lassen) nicht

möge umb das synig widerumb bezalt unnd der Contract zu Jren handen wölle gelöst werden. Mit Underthäniger Pitt, Wir ime vergünstigen unnd unns erckennen wölltent, das Er solchen Contract (glych wie es gegen den unnsere auch gebrecht wirdt, unnd hievor bereit beschechen ist) umb syn Ansprach solle unnd möge vergandten lassen.

Wann aber wir ein Eersamb Stattgricht sambtlich, noch einmal für das besser syn funden unnd erachtet (damit Sy, Herren Hauptmann Bachmanns S[elig] Erben, sich destominder Zeerklagen unnd beschwären habent) das von einem Eersammen Stattgricht alhie, dem Herren gantz fründt ... unnd bittlich (wie hiemit beschicht) zuogeschriben werde, das der Herr, durch mitel siner autoritet, ihnen solches (als für das letzte mahl) woll zu sinn leggen wölle, Ja, wo möglich, durch Oberkheitlichen gewallt dahin gewisen, vermahnet, gehalten unnd vermögen werdent, das Sy ermelten Junckhern Jost Krafftten, umb syn daruff usgelichne Vorderung unnd Ansprach, widerumb contentierent, usrichtent unnd bezalent, Wo nit, wurdennt (uff fernere unns deshalben fürkhommende Klag) wir verursacht werden, die sach für unnsere gnedige Herren unnd Oberen, einen Eersammen, Wysen Rhat khommen zelassen, die dann vermittelst eines, an des Herren ... Oberkheit [=Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], abgehendes fürschryben, deswegen zuoschryben wurdennt, Sy die Bachmannische Erben us Oberkheitlichem gewalt dahin zuhalten unnd vermögen, das Sy one allen ferneren unnd wytteren Ufschub unnd Verzug, solchen Contract widerumb an sich lösent, Wo nit, wurde ime Junckher Krafftten derselbig (sonderlich wyl solcher schier weder authentisch, noch besiglet were, sonder ein bloses Papyr ist) nach unnsere Statt Bruch, Recht unnd gewonheit (massen ein solches gegen den unnsere auch gebrecht wirdt, unnd albereit vor etwas Zyts beschechen ist) vergandtet zuokhenndt, unnd als für syn eigen guott, damit synes gefallens, zeschallten, walten, handeln, thuon unnd lassen, übergeben; Auch syn Junckher Krafftten, ihnen den Bachmannischen Erben, deswegen von sich gegebne besiglete Handschrift gantzlichen annulliert, ungültig unnd Krafftlos gemacht unnd erkhenndt werden. Jst, so wir dem Herren, zu ihr der vilbemelten Bachmannischen Erben, nachricht- unnd verhaltung, durch Zeigeren disen eignen Botten, gueter fründtlicher wolmeinung, wüssenthafft machen".

1) s. AH 73/94; 75/24